



# Sustainability – Auf einen Blick

OMV Resourcefulness

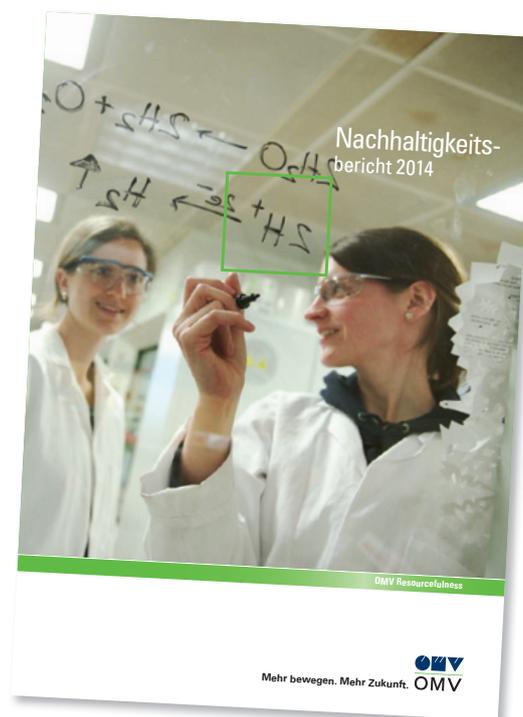
# Über diese Broschüre

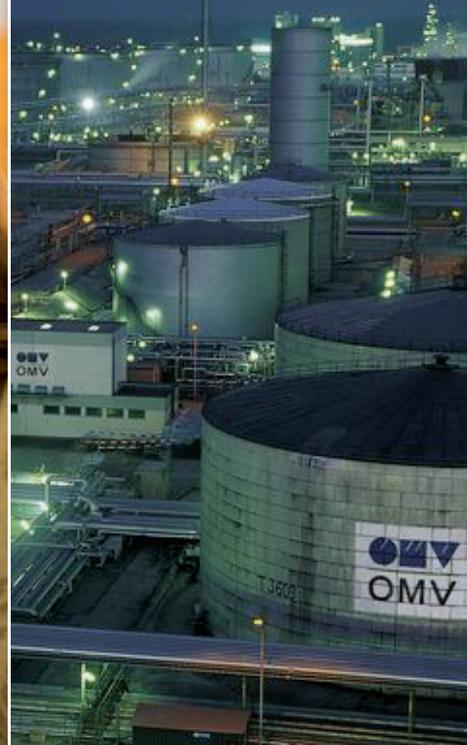
OMV Resourcefulness ist unsere Strategie für verantwortungsbewusstes Verhalten. Sie unterstützt uns, auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise langfristig erfolgreich zu wirtschaften.

Diese Broschüre gibt Einblicke in unsere wichtigsten Themen im Jahr 2014. Wir präsentieren unsere Leistungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit und die bedeutendsten Erfolge der vergangenen Monate.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie hat international sehr viel Anerkennung erhalten und wir gelten als eines der nachhaltigsten Unternehmen – darauf dürfen wir stolz sein.

Mehr Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2014 auf der OMV Website: [www.omv.com](http://www.omv.com)





# Nachhaltiger Nutzen und Win-Win-Situationen

OMV ist langjähriger Wegbereiter für innovative Maßnahmen, die nachhaltigen Nutzen und dauerhafte Win-Win-Situationen für die Umwelt, die Gesellschaft und den Konzern OMV erzielen. Alleine in 2014 profitierten mehr als 82.000 Menschen von rund 300 Resourcefulness Initiativen weltweit.

Resourcefulness ist unsere Strategie für verantwortungsbewusstes Handeln – es ist unsere Art, profitables Wachstum auf nachhaltige und verantwortungsvolle Weise zu erzielen.

**MitarbeiterInnen aller Konzernbereiche leben unsere Resourcefulness Strategie. Sie schaffen und pflegen ein Klima des Vertrauens und des Respekts.**

Nachhaltigkeit ist tief in unserem Denken und Handeln verwurzelt. Sie stützt uns als starkes und zukunftsfähiges Unternehmen – gerade angesichts schleppender Nachfrage, genauerer Prüfungen sowie strengerer Anforderungen im Umwelt- und Sozialbereich. Obgleich dieser Druck durch die Volatilität der Marktpreise in 2014 zunahm, haben wir weiterhin Resourcefulness in alle Geschäftsbereiche integriert und in Menschen, Umwelt, Innovation sowie Effizienz investiert.

In mehr als 400 internen und externen Stakeholder Befragungen definierten wir die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen. Wir absolvierten mehr als 281.000 HSSE<sup>1</sup> Schulungsstunden und konnten unsere Unfallhäufigkeit von 0,52 in 2013 auf 0,44 in 2014 senken. Um noch ressourcenschonender zu arbeiten, investierten wir EUR 108 Mio. in Umweltschutz und setzten 1.250 Maßnahmen an den 43 wichtigsten Standorten um.

Talentierte Teams sind ein Schlüssel zum Erfolg. Wir boten 2014 mehr als 700.000 Trainingsstunden an und achten darauf, die Führungskräfte von morgen zu identifizieren. Für den bestmöglichen Diversity-Mix sind ein Frauenanteil von 30% bei Senior Vice Presidents und ein Anteil internationaler MitarbeiterInnen (Nicht-ÖsterreicherInnen) von 50% bis 2020 unser Ziel.

Wir unterstützen Anrainergemeinden durch lokale Beschäftigung, Ausbildungsmöglichkeiten und Bildungsinitiativen. Dabei fördern wir insbesondere Frauen und unternehmerische Fähigkeiten. Das von uns initiierte Women's Empowerment Program in Pakistan wurde so zu einem international anerkannten Vorzeigeprojekt.

Proaktives Management ist auch künftig wichtig, um die Sicherheit unserer Teams zu gewährleisten, unsere Ökobilanz zu optimieren und die Energieeffizienz weiter zu steigern.

**Profitables Wachstum können wir nur erreichen, wenn wir die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf unsere Stakeholder, auf Mensch und Umwelt besser verstehen und vorausschauend managen.**

Resourcefulness bringt uns näher an unser oberstes Ziel – die nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten, heute und in Zukunft.

<sup>1</sup> HSSE steht für Gesundheit (Health), Sicherheit (Safety), Security und Umwelt (Environment).

# Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftstätigkeit ist für OMV eine Selbstverständlichkeit. Unser Nachhaltigkeitskonzept „Resourcefulness“ ist daher ein Kernaspekt in allen unseren Aktivitäten.

Resourcefulness vereint als übergreifende Strategie all unsere Verantwortungsbereiche und umfasst Gesundheit, Sicherheit, Security, Umwelt, Vielfalt, Business Ethics, Menschenrechte und Stakeholder Engagement. Unsere Nachhaltigkeitsagenda basiert auf drei wesentlichen Schwerpunkten, die es uns ermöglichen, die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit zu wahren und unsere Strategie „Profitables Wachstum“ zu stützen.

Zwei Gremien managen und überwachen unsere Strategie: Das **Resourcefulness Executive Team** wird vom Vorstandsvorsitzenden geleitet und umfasst Verantwortliche aus allen Resourcefulness Bereichen. Es ist für die Umsetzung der Resourcefulness Projekte zuständig, treibt die Entwicklung der Strategie voran und wird von den hochrangigen Expertinnen und Experten des **Resourcefulness Advisory Board** beraten. Diese spielen eine Schlüsselrolle bei der Überprüfung unserer Maßnahmen. Sie werfen einen kritischen Blick auf unsere Pläne und unseren Fortschritt.



Mit konkreten Methoden und Instrumenten können wir die Auswirkungen von Resourcefulness messen und so die besten Entscheidungen für OMV, die Umwelt und unsere Stakeholder treffen. Mithilfe einer Reihe von Leistungsindikatoren steuern wir Nachhaltigkeit innerhalb der gesamten Organisation.

## Ratings



Carbon Disclosure Project (CDP)



Ethibel EXCELLENCE



MSCI Global Sustainability Index



oekom research

# Wie wir Sicherheit schaffen

Durch die Wesentlichkeitsanalyse ergab sich HSSE als unser wichtigstes Thema. Deshalb setzen wir auf bindende Konzernrichtlinien, Gefahrenerkennung und Best Practices im Risikomanagement. Wir investieren in modernste Technik, Programme und Prozesse, um die Sicherheit unserer Standorte und Anlagen zu gewährleisten. 2014 haben wir in mehr als 281.000 Trainingsstunden Schulungen zum Thema sichere Arbeitsbedingungen durchgeführt und konnten unsere Unfallhäufigkeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR) auf 0,44 senken.



Eine Reihe von Kampagnen zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins, ein konzernweites HSSE-Risikomanagement-Paket, unsere „Golden Rules“ oder die neuen einheitlichen Prozesse zur Erfassung von Security-Risiken, sie alle belegen unseren kompromisslosen Ansatz.

Wenn es um den Umweltschutz geht, verfolgen wir einen ebenso proaktiven Ansatz – vor allem in Bezug auf Ölaustritte, unserer zweiten Priorität in der Wesentlichkeitsmatrix.



Die Gewässer vor der Küste Norwegens (OMVs zweitgrößter Produktionsstandort<sup>1</sup> und einer der weltweit reichsten Fischbestände) beheimaten die verschiedensten Meeresbewohner. Die Vermeidung von Ölaustritten und Leckagen in diesem Ökosystem hat deshalb höchste Priorität.

2014 probten wir in Norwegen die Bewältigung eines schwerwiegenden Austritts bei einer Offshore-Anlage im Rahmen einer Planübung, in die auch regionale Behörden und Medien eingebunden waren. Diese Übung bereitet uns optimal auf die bevorstehenden Bohraktivitäten in der Barentssee vor. Wir verwendeten dabei modernste Technologien zur Erkennung von Austritten und ein 24/7 - Überwachungssystem, das wesentlich effizienter ist als der Einsatz von üblichen Infrarotkameras und Radarüberwachungen.



- ✓ >281.000 HSSE Schulungsstunden
- ✓ EUR 108 Mio. in Umweltschutz investiert

## Unsere Vision

„ZERO Harm – NO Losses“<sup>2</sup>

Strenge Sicherheitsgrundsätze prägen unsere Arbeit, den Umgang miteinander und mit der Umwelt. Schadensverhütung und ein aktives Risikomanagement sichern die Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit. Best Practices und vorbeugende Maßnahmen minimieren unsere Auswirkung auf die Umwelt.

<sup>1</sup> Tägliche Förderung von bis zu 50 kboe (OMV Geschäftsbericht 2014, S. 10).  
<sup>2</sup> Deutsch: „NULL Schaden, KEINE Verluste“

# Wie wir mit Klimawandel umgehen



Wir stehen – wie alle anderen Akteure in der Öl- und Gasindustrie – vor großen Herausforderungen: schleppende Nachfrage, wachsendes Angebot, Volatilität des Ölpreises, scharfer Wettbewerb sowie genauere Prüfungen und höhere Anforderungen im Umwelt- und Sozialbereich. Allerdings sind diese Herausforderungen gleichzeitig auch Chancen, unser Geschäftsumfeld künftig neu zu gestalten.

In der OMV gehen wir diese Herausforderungen proaktiv an – mit Best-Practice Standards, einer konzernweiten einheitlichen Erfassung und Bewertung von Umweltrisiken sowie dem aktiven Management von Wasser- und Klimaschutz. Gegenmaßnahmen helfen uns, Risiken zu managen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen.

Die Überwachung von Umweltkennzahlen ist Teil der standardisierten Berichtsprozesse. Themen wie die vollständige Vermeidung des kontinuierlichen Abfackelns und Ablassens von Gas bei neuen Upstream-Projekten, Energie- und Wassereinsparungen oder das Management von Biodiversität haben Priorität auf unserer internen Agenda.

Konzernweit optimieren wir Prozesse, stärken die Effizienz und implementieren Projekte, um THG-Emissionen<sup>1</sup>, den Energieverbrauch und Betriebskosten zu reduzieren. Unsere Klimaschutzstrategie haben wir 2007 verabschiedet – mit dem Ziel, THG-Emissionen um 1 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalent bis 2015 zu reduzieren. Bis Ende 2014 wurden durch unsere konzernweiten Initiativen rund 683.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent eingespart. Das Modernisierungsprogramm in unserer Raffinerie Petrobrazil alleine brachte Einsparungen von 424.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent.



Monica Mihai, Small Projects Coordination Expert, und George Petrescu, Department Manager FCC Section, beide von der Petrobrazil Refinery (OMV Petrom), auf Inspektionstour nach der Modernisierung.



- ✓ 683.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent Einsparung konzernweit
- ✓ 25% Verbesserung der Energieeffizienz der Raffinerie Petrobrazil seit 2009

## Eco-Efficiency

OMV achtet besonders darauf, die natürlichen Ressourcen unserer Welt so schonend, effizient und sicher wie möglich zu nutzen. Modernste Technologien sowie Initiativen und Maßnahmen zur Prozessoptimierung verringern unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz, den Wasser- und Energieverbrauch.

Unser Fokus gilt weiterhin einer verbesserten Energieeffizienz, um THG-Emissionen zu senken, und der Verfeinerung von Maßnahmen. Wir sind überzeugt, dass all unsere Bestrebungen zu einer sauberen Zukunft beitragen – auch wenn die Marktbedingungen schwieriger werden.

## Petrobrazil setzt ein Zeichen

2010 wurde in der Raffinerie Petrobrazil ein EUR 600 Mio. Modernisierungsprogramm gestartet, um 100% der OMV Petrom E&P Rohölproduktion in Rumänien verarbeiten zu können und die Energieeffizienz deutlich zu verbessern. Die Raffinerie wurde zweimal vom Netz genommen – ein wahrer technischer Kraftakt – mit kaum einer Chance, den straffen Zeitplan einhalten zu können. Muchan Betram, Projekt Manager bei Petrobrazil, und sein Team stellten sich dennoch der Herausforderung. Im Turnaround 2012 wurden Maschinenanlagen und Installationen in 28 Projekten und nur 34 Tagen umgerüstet. Nach OMV Benchmarkdaten dauert dies normalerweise 54 Tage, ergänzt Monica Mihai, Small Projects Coordination Expert. Weitere 16 Projekte wurden im Turnaround 2014 finalisiert, 90 verschiedene KontraktorInnen führten dafür 27.800 Aktivitäten in 24 Tagen durch. Zu Spitzenzeiten arbeiteten 6.000 Menschen gleichzeitig. Die Leistung der Verbrennungsanlagen der Atmosphärischen und Vakuum-Destillation<sup>2</sup> wurde gesteigert und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 30.000 t/Jahr reduziert. Ebenso wurde die Wärmeintegration beim Vorgang des flüssigen katalytischen Crackens<sup>3</sup> verbessert und der Gasverbrauch bei Verbrennungsprozessen optimiert. Die größte Leistung aber war die zeitgerechte Fertigstellung beider Turnarounds in 3,1 Mio. Arbeitsstunden – unfallfrei und ohne Zeitverluste durch Zwischenfälle.

<sup>1</sup> Treibhausgasemissionen.  
<sup>2</sup> Wird verwendet, um Rohöl in Einzelteile wie Benzin, Kerosin und andere Teile zu trennen.  
<sup>3</sup> Einer der wichtigsten Umwandlungsprozesse in einer Raffinerie.

# Wie wir uns der Zukunft stellen

Die Erforschung neuer Technologien ist essentiell, um sich der Herausforderung Klimawandel zu stellen und den Weg von der Gegenwart zu den EU Klimazielen zu beschreiten. Die EU hat das erklärte Ziel, bis 2050 die Emissionen um 80% unter den Stand von 1990 zu senken. Dazu bedarf es aber einer Kohlendioxidreduktion im öffentlichen Verkehr um 95%. Wasserstoff ist in dieser Beziehung ein vielversprechender Energieträger für die Zukunft. Bereits heute arbeiten Brennstoffzellenfahrzeuge sehr effizient, indem sie Wasserstoff aus Erdgas verwenden und damit schon jetzt deutlich weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen als herkömmliche Fahrzeuge. Nebenbei liefert Wasserstoff genau das, was Fahrer und die Fahrzeugindustrie brauchen: gleiche Fahrleistung und kurze Tankzeiten.

Wasserstoff ist schon lange Teil der täglichen Geschäftstätigkeit von OMV. Unsere Raffinerie in Schwechat produziert rund 100.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr. In 2009 eröffneten wir eine Wasserstofftankstelle in Stuttgart und 2012 Österreichs erste öffentliche Wasserstofftankstelle in Wien. Weitere Tankstellen werden in Österreich demnächst folgen. Gemeinsam mit unseren Partnern<sup>1</sup> der Initiative H2 Mobility werden wir bis 2023 ein Netzwerk mit über 400 Wasserstofftankstellen in Deutschland aufbauen.

Abgesehen von der Bereitstellung der ersten Wasserstofftankstelle und zusätzlich zu den herkömmlichen Methoden der Wasserstoffproduktion aus umgewandeltem Methangas, ist eine Reihe an innovativen und erneuerbaren Produktionsmöglichkeiten wesentlich für die Forschungsarbeit von OMV. Nur wettbe-

werbsfähige und nachhaltige Produktionsmethoden werden die langfristige Nachhaltigkeit der Mobilität sicherstellen.

Im Rahmen des Forschungsprojektes wind2hydrogen arbeitet OMV mit Partnern daran, wie man aus Wind gewonnene Elektrizität in Wasserstoff umwandeln kann. Diese elektrische Energie wird verwendet, um Wasser mittels Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff zu spalten. Gemeinsam mit EVN, HyCentA<sup>2</sup> und dem Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität in Linz haben wir ein wind2hydrogen Pilotvorhaben, basierend auf der Neuentwicklung eines Hochdruck-PEM<sup>3</sup>-Elektrolyseurs, erarbeitet. Ziel des Projektes ist, die nötigen Rahmenbedingungen für die Herstellung von „grünem“ – also sauberem – Wasserstoff aus erneuerbarer elektrischer Energie zu schaffen, sodass sie leichter gespeichert, transportiert und bedarfsgerecht eingesetzt werden kann.

OMV hat auch damit gestartet, Alternativen für die langfristige Zukunft vorzubereiten. Im Christian-Doppler-Labor für erneuerbares Synthesegas (SynGas<sup>4</sup>) in Cambridge forscht Dr. Erwin Reisner mit seinem Team an einer Methode, um aus Sonnenlicht verwertbare Energie zu gewinnen – nämlich SynGas. Den jungen und enthusiastischen Wissenschaftlern ist es bereits gelungen, unter Laborbedingungen mittels Sonnenlicht Wasserstoff aus Wasser herzustellen. Bis 2019 möchte das Forschungsteam einen Prototyp eines Reaktors entwickeln, um größere Mengen an Wasserstoff produzieren zu können.



Erste OMV Wasserstoff-tankstelle in Wien



- ✓ 72% Anteil von Eco-Innovation an den gesamten Forschungsausgaben 2014
- ✓ EUR 25 Mio. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in 2014

## Eco-Innovation

Eco-Innovation liefert einen essentiellen Beitrag für die Reduktion von Treibhausgasen bis 2050 und für die Sicherung künftiger Energieversorgung.

<sup>1</sup> OMV, Air Liquide, Daimler, Linde, Shell und Total.

<sup>2</sup> Energie-Versorgung Niederösterreich, Hydrogen Center Austria.

<sup>3</sup> Proton-Exchange-Membran.

<sup>4</sup> SynGas, eine Gasmischung aus Kohlenstoffmonoxid und Wasserstoff, wird derzeit aus fossilen Brennstoffen in einem nicht erneuerbaren Prozess gewonnen.

# WIN





WIN



# Wie wir Nachhaltigkeit leben

Unser Ziel ist es, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein. Deshalb investieren wir in die Ausbildung und Entwicklung unserer Belegschaft sowie in die wirtschaftliche Entwicklung von Anrainergemeinden. Unsere Community-Relations-Prozesse unterstützen uns, die tatsächlichen lokalen Bedürfnisse zu verstehen. Diese bestimmen, wie wir investieren, um auch bestmögliche Win-Win-Situationen für die lokalen Gemeinden und OMV zu schaffen.

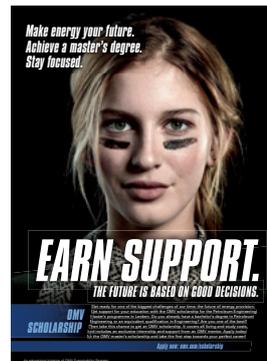


Mit unseren Skills to Succeed Programmen schaffen wir Arbeitsplätze vor Ort, fördern Kompetenzen und setzen Trainings- und Ausbildungsinitiativen um. So sorgen wir für kontinuierlichen Nachschub an Talenten und decken den künftigen Bedarf an lokalen ExpertInnen. Wir ermutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuelle Projekte zu leiten – ihr aktives Engagement ist der Schlüssel für den andauernden Erfolg von Resourcefulness.

Unsere Partnerschaft mit der Montanuniversität Leoben (MUL) zeigt unser Bestreben, die nächste Generation an ErdölingenieurInnen mit fachübergreifendem Wissen auszustatten. Gemeinsam mit MUL haben wir die International Petroleum Academy (IPA) ins Leben gerufen, um unsere Rekrutierungsbasis zu erweitern. Im

letzten Jahr erhielten 16 Studierende aus fünf Ländern ein von OMV finanziertes IPA Stipendium.

Das Bachelor Programm beinhaltet ein zweijähriges Studium im Heimatland, ein Jahr an der MUL, Sommerkurse sowie ein verpflichtendes Praktikum bei OMV. Die Absolventinnen und Absolventen können als Petroleum Ingenieure entweder ihre Karriere direkt bei OMV (idealerweise im Heimatland) starten oder ihr Studium durch ein Masterprogramm verlängern.



Arafat AlSalat aus Jemen ist einer jener 16 Studierenden, die derzeit in Leoben ihr Studium finalisieren. Er erhält Unterstützung von seinem Mentor, einem OMV Mitarbeiter, der ihm beim Einleben in Österreich und in seiner persönlichen Entwicklung hilft, ihm Einblicke in unsere Industrie gewährt und zeigt, was eine Karriere bei OMV auszeichnet. Arafat wiederum erzählt seinem Mentor von Jemens reicher Kulturlandschaft.

Die Studierenden aus 2012 werden im Oktober 2015 abschließen; der Jahrgang 2013/14 erhält seine Abschlüsse im Juni 2016. Stipendien haben eine besondere Bedeutung für uns – schließlich spielen ausgezeichnete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Rolle um nachhaltig und verantwortungsvoll profitables Wachstum zu erzielen.

Die Studierenden aus 2012 werden im Oktober 2015 abschließen; der Jahrgang 2013/14 erhält seine Abschlüsse im Juni 2016. Stipendien haben eine besondere Bedeutung für uns – schließlich spielen ausgezeichnete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Rolle um nachhaltig und verantwortungsvoll profitables Wachstum zu erzielen.



- ✓ 723.445 Trainingsstunden in 2014
- ✓ 3.404 Resourcefulness-Ziele in Management-by-Objectives-Vereinbarungen aufgenommen

## Skills to Succeed

Unsere MitarbeiterInnen spielen eine entscheidende Rolle in der Umsetzung von Resourcefulness, indem sie Initiativen aktiv unterstützen und Verantwortung für Projekte übernehmen. Als MentorInnen helfen sie anderen, die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die persönliche Entwicklung und ihren zukünftigen Erfolg zu entfalten – ein zentraler Aspekt der Skills to Succeed Initiativen.



# Wie wir lokale Anrainergemeinden stärken

Wir entwickeln Community-Projekte, die Selbständigkeit, Beschäftigungswachstum und die wirtschaftliche Entwicklung der Anrainergemeinden an unseren Standorten gezielt stärken. Um dies zu erreichen, erheben wir die lokalen wirtschaftlichen Bedürfnisse und wählen dann entsprechende Initiativen.



Das Women's Empowerment Program (WEP) in Pakistan wurde 2013 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Frauen in den Anrainergemeinden der OMV Betriebsstätten und innerhalb des Unternehmens den Zugang zu hochwertiger Ausbildung und ökonomischer Chancengleichheit zu ermöglichen.

Das WEP ist OMVs Antwort auf die aktuelle Bildungssituation in Pakistan. Laut dem Global Gender Gap Report 2014 steht Pakistan in Bezug auf Gleichberechtigung im weltweiten Vergleich an vorletzter Stelle (Rang 141). Auch die UNESCO verweist auf eine Alphabetisierungsquote von lediglich 12% bei Mädchen und Frauen.

2014 unterstützten wir die erste Sekundarschule für je 180 Mädchen und Jungen in Kathore. Zusätzlich vergab OMV Stipendien zum Besuch einer Oberstufenschule für acht Mädchen sowie



- ✓ 4 KPIs für lokale Wirtschaftsentwicklung
- ✓ >82.000 Begünstigte durch Skills to Succeed Projekte

## Community Development

Wir sind überzeugt, dass wirtschaftliche Entwicklung lokale Anrainergemeinden stärkt und Lebensbedingungen verbessert. Deshalb initiierten wir weltweit Programme, um vor allem junge Frauen für eine technische Lehre zu begeistern und Ausbildungsmöglichkeiten zu fördern. Unsere Hauptprojekte für Bildung und Kompetenzentwicklung fördern das Unternehmertum bei Männern und Frauen.

zum technischen Universitätsstudium für fünf junge Frauen – auch in der Hoffnung, dass dadurch neue Rollenbilder mit Vorbildwirkung für ihr Umfeld entstehen. Zusätzlich haben wir den Aufbau von Mikrofinanzdienstleistungen und Ausbildungsprogrammen für Business Development und Management initiiert – mit dem Ziel, insgesamt 2.000 Frauen den Weg ins Unternehmertum zu ebnet. Mehr als 1.000 Frauen nahmen bereits an diesem Programm teil. Zu den weiteren Meilensteinen zählen, dass im Produktionsbetrieb von OMV Pakistan erstmals Frauen als Technikerinnen eingesetzt wurden und der Frauenanteil bei Fach- und Führungskräften erhöht wurde.



Die Mädchen und Frauen in den OMV Communities erwartet eine glänzende Zukunft. Einige von ihnen werden neue Rollenbilder vorleben, Lehrerinnen werden oder gar Erdölwissenschaften studieren und als Petroleum Engineers Karriere machen.

Für uns ist Ausbildung der zentrale Faktor, wenn es um die Entwicklung und Förderung lokaler Anrainergemeinden geht. Unser WEP gilt daher nicht nur als Vorzeigeprojekt für die Industrie des Landes, sondern wird auch international hoch geschätzt.

# Diversity bei OMV

Wir sind 25.501 KollegInnen, kommen aus mehr als 60 Ländern und sprechen 30 verschiedene Sprachen. Wir bereisen die Welt und sind überall gerne Zuhause. Wir sind kreative Köpfe und leidenschaftliche Analysten, wir sind KünstlerInnen und AthletInnen sowie einfühlsame Mamas und Papas – wir sind OMV.

Unsere Vielfalt gibt uns die Stärke, Energien zu bündeln und noch innovativer, produktiver und erfolgreicher zu sein. Gegenseitiger Respekt, Verantwortungsgefühl, Fairness und Aufgeschlossenheit prägen die Art, wie wir einander behandeln und im Arbeitsalltag begegnen.



Vielfalt ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für OMV. Wir fördern sie bewusst und nutzen sie, um gemeinsame und persönliche Ziele zu erreichen. Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeiten helfen uns, die besten Talente auf allen Ebenen zu rekrutieren und zu halten. Als Kollegen und Kolleginnen schätzen und helfen wir einander, um unser volles Potential zu entfalten – jeden einzelnen Tag.

Bei OMV liegt unser strategischer Schwerpunkt auf Geschlechtervielfalt und Internationalität.



- ✓ 14,6% Frauenanteil bei Senior Vice Presidents in 2014
- ✓ 47,9% Anteil internationaler MitarbeiterInnen bei Senior Vice Presidents in 2014

## Diversity bedeutet Vielfalt

Als integriertes international tätiges Unternehmen bekennt sich OMV zu einer konzernweiten Diversity-Strategie, die sich bis 2020 auf zwei Aspekte konzentriert: Geschlecht und Nationalität. Wir wollen den besten Mix an Talenten auf allen Ebenen rekrutieren, halten und ausbilden, ein integratives Umfeld bieten und damit einen hohen Unternehmenswert schaffen.

Um unsere Arbeit zu bereichern und die bestmögliche Kombination zu erreichen, wollen wir im Senior Management den Frauenanteil und die Internationalität erhöhen. Wir überwachen laufend unsere Leistung und bewerten unsere Programme, kurz-, mittel- und langfristige Leistungsindikatoren bestimmen dabei unsere Ziele.

Gerade OMV ermutigt Mädchen und Frauen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen und auszubauen. Die Resourcefulness Initiative „Österreich sucht die Technikqueens“ ist eine Maßnahme unter der Federführung von OMV, um Mädchen und junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Der OMV Girls' Day soll den Mädchen neue Ausbildungsmöglichkeiten für technische Bereiche aufzeigen. Durch Stipendien erhöhen wir die Abschlussquote von Frauen in technischen Fachrichtungen und damit auch den Anteil an Frauen in diesen Berufen.

Ein Rahmenwerk, das unterschiedliche Bedürfnisse abdeckt, ist essentiell für uns. Durch flexible Arbeitsmodelle und Jobsharing ermutigen wir Männer sowie Frauen differenzierter zu denken. Damit ermöglichen wir auch Männern, in Elternteilzeit zu gehen oder ihre Work-Life-Balance zu verbessern.

Vielfalt ist Teil unserer Organisationskultur. Sie beinhaltet unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven ebenso wie verschiedene Kulturkreise. Diese Vielfalt spiegelt sich in unseren internationalen, vielfältigen Teams wider und hilft uns, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

# Wie wir Business Ethics meistern



Vertrauen, Ehrlichkeit und Integrität sind die Basis all unserer Geschäftsbeziehungen.

OMV ist in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und Gesetzen tätig. Wir wenden im gesamten Konzern einheitlich hohe Compliance-Standards an und stellen sicher, dass unsere Tätigkeiten den gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder entsprechen. Darüber hinaus orientiert sich unser Verhalten an internationalen Best Practices und Standards.

OMV ist Unterzeichner des UN Global Compact und hat sich damit zur Einhaltung seiner zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet.

Unser Code of Conduct gilt ausnahmslos für alle MitarbeiterInnen aller Geschäftsbereiche und ebenso für alle KontraktorInnen. Er legt fest, wie wir unsere Aufgaben erfüllen, unsere Strategie umsetzen und operative wie wirtschaftliche Ziele erreichen. Die Umsetzung betrifft alle Bereiche des Nachhaltigkeitsmanagements, insbesondere aber die Themen Stakeholder Relations, HSSE, Menschenrechte, MitarbeiterInnen und Governance. Im Jahr 2014 wurden 38 Compliance Audits durchgeführt, die alle Aspekte von Business Ethics umfassten.

Unser Code of Business Ethics schützt das in uns gesetzte Vertrauen: er definiert klare Regeln zu Interessenskonflikten, Bestechungs- und Bewirkungsgeldern, Umgang mit Vermittlern und Lobbyisten, Geschenken und Einladungen, Spenden, Wettbewerb- und Kartellrecht, Außenhandelsrecht und Embargos sowie Datenschutz.

Das Compliance-Management-System von OMV war das erste eines börsennotierten Unternehmens in Österreich, das gemäß dem strengen IDW Prüfungsstandard 980 zertifiziert wurde. Allein in 2014 wurden 17 lokale Compliance-Verantwortliche in den verschiedenen OMV Standortländern bestellt, die auf lokaler Ebene die Compliance-Organisation unterstützen. Insgesamt sind 41 Personen ganz oder teilweise mit Compliance-Aufgaben befasst. In 2014 schulten wir 1.376 MitarbeiterInnen in Business Ethics, 516 in Wettbewerbsrecht und weitere 547 in Kapitalmarktrecht.



OMV Petrom führte 2014 die Stelle PetrOmbudsman ein, um MitarbeiterInnen eine unabhängige, neutrale, zwanglose und vertrauliche Anlaufstelle zu bieten. Diese entspricht den Prinzipien der International Ombudsman Association's Standards und dem Code of Business Ethics.

Es gibt immer Wege, etwas besser zu machen. In laufenden Risikoanalysen bewerten wir Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen, um die Auswirkung von Entwicklungen oder Ereignissen auf die OMV Risikosituation zu minimieren.

Unsere halbjährliche Risikobewertung ist Teil des unternehmensweiten Risikomanagements – ihr Schwerpunkt: Business Ethics.



- ✓ 1.376 MitarbeiterInnen bei Schulungen zu Business Ethics im Jahr 2014
- ✓ 41 MitarbeiterInnen befassten sich mit Compliance-Themen

## Vertrauen – Ehrlichkeit – Integrität

Unser Code of Business Ethics hilft diese drei Werte zu wahren und gilt für alle, die für OMV arbeiten – ohne Ausnahme. Wir haben eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug, Diebstahl und andere Formen von Korruption.



# Business und Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte spielt eine große Rolle bei unseren Aktivitäten. Sie sind ein zentrales Element unserer Resourcefulness Strategie.

2002 kritisierten uns Menschenrechtsorganisationen, Parlamente sowie Medien für unsere Präsenz im Sudan. Nach internen Diskussionen entwickelten wir eine konsequente, wirtschaftlich umsetzbare Ausstiegsstrategie und verkauften unsere Geschäftsanteile im Sudan. Diese Erfahrung war einer der Gründe dafür, dass sich OMV verstärkt mit Menschenrechten befasste und 2003 den UN Global Compact unterzeichnete. Das war der Auftakt für das „1. Jahrzehnt professionellen Risikomanagements zu Menschenrechten bei OMV“. Heute sind Menschenrechte ein unverzichtbarer Teil unserer Geschäftstätigkeit und wesentlicher Faktor in unserem Risikomanagement.

Wir achten, erfüllen und fördern Menschenrechte mit größter Sorgfalt, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in international anerkannten Verträgen, wie etwa der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), definiert sind.

Im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte haben wir einen Due-Diligence-Prozess und Beschwerdemechanismen in unser Managementsystem für Menschenrechte integriert. Eine umfassende Menschenrechtsmatrix ist die Basis für unsere Aktivitäten zum Thema Menschenrechte.

Als Teil unseres Due-Diligence-Prozesses für Menschenrechte beurteilen wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen bei unseren

Geschäftstätigkeiten und setzen Maßnahmen zum Risikomanagement. Dieser Prozess wird kontinuierlich verbessert und unterscheidet sich von Land zu Land, je nach Menschenrechtslage. Wir bedienen uns dabei externer Ressourcen und der Expertise externer Stakeholder, vor allem jene von betroffenen Gruppen. Neben Landeseintritts- und Menschenrechtsverträglichkeitsprüfungen oder Audits umfasst unsere Toolbox auch die Selbst-Evaluierung.



2014 entwickelten wir ebenfalls eine Toolbox zur Einführung und Vereinheitlichung von wirksamen Beschwerdemechanismen für alle E&P betriebenen Anlagen. Zusätzlich definierten wir Leistungsindikatoren (KPIs) um das Bewusstsein für Menschenrechte bei eigenen MitarbeiterInnen sowie bei „A“ Suppliern zu stärken. Wir führten Menschenrechtsschulungen für 324 MitarbeiterInnen, externe PrüferInnen der Lieferantenkette bei „A“ Suppliern sowie für 14 MitarbeiterInnen eines potentiell zukünftigen Suppliers in Rumänien durch. Bei OMV Petrom absolvierten 30 MitarbeiterInnen ein Schulungsprogramm, in dem die Auswirkungen von Menschenrechtsverletzungen sowie Strategien und Strukturen behandelt wurden, um Diskriminierung zu verhindern.



- ✓ 324 Teilnehmende an Menschenrechtsschulungen in 2014
- ✓ 3 Leistungsindikatoren in 2014 definiert und eingeführt

## Die Achtung der Würde des Anderen.

Menschenrechte sind allgemein gültige Werte. Unser Zugang zu Menschenrechten setzt primär auf Bewusstseinsbildung, die Integration von Menschenrechten in unsere Geschäftsprozesse, proaktive Due-Diligence-Prozesse, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern sowie auf wirksame Beschwerdemechanismen.

# Wer wir sind

## Fokussiert, integriert und profitabel

■ Aktuelle Position

- 1 Wachsender Upstream-Bereich
- 2 Optimierter Downstream-Bereich



OMV ist ein integriertes, internationales Öl- und Gasunternehmen im Upstream- (Exploration und Produktion) und Downstream-Bereich (Gas & Power; Raffinerien & Marketing inklusive Petrochemie) und in über 30 Ländern tätig.

Mit 25.501 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit und einer Marktkapitalisierung von EUR 7 Mrd. in 2014 zählt OMV Aktiengesellschaft zu einem der größten, börsennotierten Industrieunternehmen Österreichs.

Im Oktober 2014 bestätigte der OMV Aufsichtsrat erneut unsere Strategie „Profitables Wachstum“, die weiterhin den Fokus auf ein Wachstum im Upstream-Bereich (Exploration und Produktion) setzt. Um die Geschäftsbereiche Gas & Power und Raffinerien & Marketing zu optimieren, wurde außerdem beschlossen, diese in einem neuen Geschäftsfeld Downstream zusammenzulegen.



- ✓ 309 kboe/d<sup>1</sup> Erdöl- und Erdgasproduktion
- ✓ EUR 35.913 Mio. Konzernumsatz
- ✓ 1.090 Mio. boe<sup>2</sup> sichere Reserven

<sup>1</sup> kboe entspricht 1.000 Barrel Öl am Tag.  
<sup>2</sup> Barrel Öläquivalent.

OMV Aktiengesellschaft  
Trabrennstraße 6–8  
1020 Wien  
Österreich

Titel: Umwandlung von Sonnenenergie in Wasserstoff im Christian Doppler Labor, Cambridge  
Medieninhaber und Verleger: OMV Aktiengesellschaft, Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich  
Kontakt: [info.sustainability@omv.com](mailto:info.sustainability@omv.com)  
September 2015  
Konzept, Text & Layout: ART-OF-WRITING e.U. in Kooperation mit Dr. Ricki Weiss PR Management & Consulting  
Fotos: OMV Archiv